

Zusammenfassung

Die Arbeit kombiniert konzeptuelle Gedanken über die Entwicklung freiberuflicher Tätigkeit innerhalb geschichteter moderner Gesellschaften mit empirischen Reflektionen basierend auf Daten aus öffentlichen Erhebungen für Deutschland. Die Diskussion über den Anstieg und die Zukunft freiberuflicher Tätigkeit muss mit der Diskussion über Veränderungen in der Struktur von Berufen, Arbeitsmärkten und Regulationen verbunden werden. Der mehr oder weniger beständige Anstieg des Dienstleistungssektors und der kontinuierliche Anstieg der Freien Berufe spiegeln Veränderungen innerhalb der Kategorie der Selbstbeschäftigung wider. All diese verschiedenen Elemente sind eingebettet in einen allgemeineren Trend einer wachsenden Wissensgesellschaft.

Eine fundamentale Frage in der Untersuchung dieses Trends ist, inwiefern das Geschlecht von Bedeutung ist. Findet man spezifische „Gender-Muster“ innerhalb der letzten Entwicklungen einer anwachsenden Ausdehnung der Selbständigkeit zum Beispiel in Deutschland, oder werden die neuen Chancen und Risiken zu einer größeren Gelegenheitsgleichheit führen? Wird der Anstieg von weiblicher Selbstbeschäftigung getrieben von dem Erfordernis ein Einkommen zu haben, oder ist sie das Ergebnis von Frauen, die ein Risiko in Kauf nehmen, z. B. um wirtschaftlich unabhängiger zu werden?

Auf den ersten Blick scheint sich herauszustellen, dass der Anstieg von Selbständigkeit hauptsächlich durch die Zunahme von Mikrofirmen und Solo-Selbständigkeit verstärkt wird, wobei der Anstieg von Solo-Selbständigkeit ein weiblich-dominiertes Feld ist. Die unabhängigen Freien Berufe weisen auch auf ein signifikantes Wiederaufleben weiblicher Arbeit hin. Die vorliegende Arbeit analysiert die verschiedenen Segmente des Beschäftigungssystems und versucht, die empirischen Funde mit der theoretischen Diskussion über Berufsgruppen in modernen kapitalistischen Gesellschaften zu vereinen. Eine grundsätzliche Frage ist, ob weibliche Solo-Selbständigkeit primär von der Notwendigkeit getrieben wird, Teil des Arbeitsmarktes zu sein oder ob diese aufkommenden Aktivitäten neue, innovative Modelle einer Arbeitsmarktintegration reflektieren und neue Möglichkeiten und Märkte erkennen lassen, die in größeren Teilen vor allem auf die Entwicklung des Dienstleistungs- und Gesundheitssektors zurückzuführen sind.